

Ringstr. ■
16227 Eberswalde

, den 19.07.2020

StVV der Stadt Eberswalde am 30.07.2020
Einwohnerfragestunde

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gäste und Mitarbeiter der Stadt.

Meinen heutigen Beitrag möchte ich mit einer Überschrift beginnen, die so lautet:

„Unbeachtet und fast vergessen ruht am Rande des Finowkanals in Finow ein Bauwerk, das zu seiner Errichtung als revolutionär und beispielhaft galt“. Nein hiermit ist nicht die Knüppelhalle des alten Walzwerkes gemeint, wie einige jetzt von Ihnen vielleicht vermuten, sondern das Märkische Elektrizitätswerk Heegermühle.

Nachdem man zu DDR- Zeiten nach 1965 die Turbinen und Generatoren als Schrott im Martinofen eingeschmolzen hatte, wurde das Werk zur Versorgung von Finow- Ost mit Fernwärme umgebaut und genutzt.

Man hatte damals keinen Sinn für die Erhaltung von einmaligem technischem Kulturgut und heute schon gar nicht mehr. So hat man das einstige Vorzeige-Kraftwerk des Ingenieurs Klingenberg, das er zusammen mit dem Architekten Issel entworfen hat, dem Verfall preisgegeben. Ich möchte hiermit daran erinnern, dass dieses Kraftwerk das erste weltweit war, wo mit einem durch eine Dampfturbine betriebenen Generator Drehstrom erzeugt wurde. Es diente noch Jahrzehnte danach als Musterkraftwerk, erst im Jahr 1927 wurde das nach ihm benannte Kraftwerk Klingenberg in Berlin- Rummelsburg in Betrieb genommen.

Ich hatte 1958 als Lehrling die einmalige Gelegenheit das Kraftwerk am Finowkanal noch im vollen Betrieb zu besichtigen. Deswegen schmerzt es besonders, wie man ein solch hervorragendes Zeugnis deutscher Ingenieurskunst wohl ganz bewusst dem Verfall preisgegeben und verkommen lassen hat. Zuerst durch die Stadtwerke, dann durch die TWE.

Wenn ich nun in der TO lese, dass eine Brücke zum „alten Heizhaus“ als Fußgängerübergang und Radweg hergerichtet werden soll, habe ich nichts dagegen, ganz im Gegenteil! Ich bin jedoch vehement dagegen, dass man nun wohl auch noch ganz bewusst den altherwürdigen Namen des Musterkraftwerkes Klingenberg zu einem alten Heizwerk verkommen lässt.

Herr Vorsitzender, als Einwohner kann ich wohl keinen Antrag stellen, dass die Bezeichnung altes Heizhaus im TO- Punkt 13.6 zumindest durch den heutigen Namen „Kraftwerk Heegermühle“ ersetzt wird. So möchte ich anregen, dass Sie das tun, oder es findet sich ein Abgeordneter unter Ihnen, der das tut.

Als Erklärung hierzu meine Vermutung zu der Umbenennung, dass es einfacher ist, ein altes Heizhaus einzureißen, als ein in der Denkmalliste stehendes Kraftwerk.

Wenn schon einige 100.000€ für die Knüppelhalle ausgegeben wurden und noch weitere erforderlich sein werden, hätte wohl wenigstens die Stadt als Gesellschafter der TWE dem neuen Besitzer Auflagen zu Erhaltung des Denkmals erteilen müssen. So frage ich, ob das geschehen ist und bitte um eine schriftliche Antwort. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!